

fast um das Doppelte. Die Ebbe und Fluth bewirkt auch überdies zweimal täglich eine gänzliche Neuerung des Wassers. Die Hauptschwierigkeit, bei der wechselnden Ebbe und Fluth nicht immer zu einer bestimmten Vormittagszeit baden zu können, ist nicht nur gänzlich gehoben, sondern es wird sogar der Nutzen des Bades durch dieses Naturereignis noch vergrößert, und gewährt eine für viele Krankheitsfälle sehr willkommene Möglichkeit einer Gradation vom schwächeren zum stärkeren. Besonders hat auch die wohlthätig stärkende Einwirkung der Seeluft für viele Krankheitsfälle sehr willkommene Resultate geliefert, zumal im Verein mit der Benutzung der Seebäder. Die ganze Anlage zerfällt in drei Theile: 1) Das Bad- und Logirhaus in Cuxhaven, unweit des Leuchthturms hart an der See, ist gewissermaßen das Haupt-Etablissement. Ausser verschiedenen Vorhallen, in welchen man immer gegen den Wind geschützt ist, enthält dieses, im Jahre 1838 ganz neu und geschmackvoll decorirte und im verfloßenen Jahre bedeutend verbesserte und mit Schiefer gedeckte Gebäude ein vereinigt grosses Rauch- und Billard-Zimmer, einen grossen Speisesaal, ein Damen-Zimmer und einen Tanzsalon, alles geschmackvoll eingerichtet und elegant möblirt. In dem Hintergebäude, welches durch einen Corridor ganz von den Zimmern und Sälen getrennt ist, befinden sich die auf die bekannte Art eingerichteten und mit allen Bequemlichkeiten versehenen warmen Bäder und die Wohnung des Pächters. Im zweiten Stock sind vier und zwanzig Zimmer für Bade- und andere Gäste eingerichtet. Auch für künstliche Bäder, als Schwefel-, Douche-Bäder etc., so wie für die Douche-Lavements, finden sich die nöthigen Vorkehrungen; eine kleine Haus-Apotheke ist gleichfalls zur Hand. Der Pächter hat eine Restauration und wird von demselben täglich ein öffentlicher Tisch gehalten, auf den man sich auch mit Preisermässigung abonniren kann. Der Pächter steht unter Controlle des Vereins, und lässt sich dieser es angelegen sein, rücksichtlich der Weine und sonst in jeder Hinsicht Alles zur Zufriedenheit der Gäste einzurichten. Für die neuesten hamburgischen Zeitungen wird durch die Gefälligkeit der Herren Redactoren gesorgt. Hier versammeln sich die Badegäste gewöhnlich zum Frühstück und zur Gesellschaft am Vormittage, wie auch des Abends zum Thee. Ferner ist Stallraum und Wagen-Remise für Reit- und Wagenpferde vorhanden. Von hier aus fährt auch nach Ankunft der hamburgischen Dampfschiffe die regelmässige Fahrgelegenheit nach Bremerhafen ab. Ein auserwähltes Musikcorps sucht durch seine Leistungen Vormittags, Mittags und Abends zu bestimmten Stunden wahrhaften Genuss zu gewähren; jeden Sonntag, Abends, versammelt sich die Gesellschaft zu belebten Bällen, welche zugleich als Vereinigungsort für viele Honoratioren aus der Umgegend dienen; die Beiträge für die Musik sind freiwillig, und nicht, wie an den meisten Badecorten, durch eine oft hohe Taxe erzwungen. — 2) Die Badekarren, deren Zahl wegen der zunehmenden Frequenz fortwährend vermehrt wird, stehen der Ebbe und Fluth wegen nicht, wie in der Ostsee, unbeweglich im Meere selbst, sondern werden jedesmal, wie es der Wasserstand erfordert, in's Wasser gefahren. Der Boden besteht aus festem Sandgrund. Wirkliche Besorgnisse können nie hier eintreten, da der Grund sorgfältig untersucht ist. Um bequemer zu ihnen zu gelangen, ist von dem Döserwege gerade bis nach dem Deich eine grosse Allee angepflanzt. Auch hier ist eine Restauration und oben ein Zimmer, von welchem man über den Deich weg die Badekarren beobachten und die Schifffahrt sehen kann. Diese Karren-Bäder theilen sich in Fluth- und Ebbe-Bäder; erstere sind stärker, theils der häufigeren Salztheile wegen, theils weil die auflaufenden Wellen und der Wellenschlag belebender auf den Körper wirken. — 3) Die Badehütte bei Grimmershörn. Diese ist an die Stelle der entlegeneren, seit 1836 für Herren und Knaben bei der Kugelbaake bestehenden Badehütte im Jahre 1840 eingerichtet worden, und gewährt, in grösserer Nähe bei Cuxhaven, die Vortheile starken Wellenschlages und die Annehmlichkeit offener See, bei aller erforderlichen Sicherheit. Seit 1842 sind, ausser der grossen Hütte, mehrere Privat-Cabinete angelegt. Man kann sich hier für den ganzen Sommer mit 15 $\frac{1}{2}$ Cour., im Privat-Cabinete mit 20 $\frac{1}{2}$ Cour. abonniren; ein einzelnes Bad kostet 8 β Cour. und im Cabinete 14 β Cour. Zur Bequemlichkeit der Schwimmenden und für die Sicherheit der Badenden sind Vorkehrungen getroffen. Die Stärke des Wassers an Salzgehalt sind seit 1842 so sehr anerkannt worden, dass die Badefrequenz seitdem sich eines bedeutenden Aufschwunges erfreut hat, und der Badeverein, im unsugesetzten Augenmerk auf die möglichen Verbesserungen des gemeinnützigen Instituts, sich sowohl mit der Erweiterung der Anstalten für diese Herrenbäder beschäftigt, als auch, wenn die Umstände es gestatten, beabsichtigt, den Damen, durch Anlegung ähnlicher Veranstaltungen unfern Grimmershörn, dieselben Vortheile zu verschaffen. Die desfallsigen grossartigen Pläne dürften unter Begünstigung der Umstände demnächst zur Ausführung gebracht werden. Für bequemes Fahrwerk nach den Bädern ist hinlänglich gesorgt. — Für die Bäder versteht man sich im Voraus mit Billeten, die dadurch, dass man sie dutzendweise nimmt, noch einen Rabatt bei den ohnehin schon gegen früher herabgesetzten billigen Preisen darbieten. Taxe der Karren-Bäder: Für ein Karren-Bad auf den Brücken (bei hohem Wasser): für eine Person 12 β Cour., per Dutzend 8 $\frac{1}{2}$ Cour., für zwei Personen 1 $\frac{1}{2}$ 4 β Cour., per Dutzend 14 $\frac{1}{2}$ Cour. Wer die Hülfe einer Badefrau benutzt, zahlt 4 β an dieselbe. Trinkgelder sind durchaus freiwillig. — Die Schönheit der umliegenden Gegend veranlasst die Badegäste zu Ausfahrten in's Land, nach Neuwerk, Otterndorf, Dobrok, dem romantischen Bederkesa, dem Sietlande u. s. w., auch ist in Brockswalde ein Jägerhaus und ein Wirthshaus erbaut. Bequeme Quartiere sind im Badehause, im Hôtel Belvédère, im Schifferhaus, im neuen

Schifferhaus, in der Hamm dass Cuxhaven und Ritzebesserung des Deiches, bei gut möblirte, so wie ganz haven und in Ritzebüttel Preise zu haben, so dass die Richtung das Cuxhavener Seebades zu benutzen die ein Seebad zu benutzen übrigen Elbufern ist durch lich erleichtert. Die Arbeiter sind einer amtlichen Prellereien oder Streitigkeiten Bade befähigte Familie. Sonntags in Cuxhaven zu sein, was bei den überseeischen möglich ist, da diese Orschiffen in Verbindung steböte beim Kommen und ein- und auszusteigen, wo Schiffe zu fahren bereit nach Helgoland gehen, in Man kann in der Regel ei zu sehen, so dass es an ei die Telegraphen kann m Hamburg, Altona etc. ma Gefälligkeit der Beachten lichen Verbesserungen un Etablissements: Herren H. Dutton, J. C. N. Kro Ganzes findet man, ausser etc., in: 1) Ritzebüttel Abendroth, 2 Theile, 1811 mit der Karte 12 $\frac{1}{2}$. 2) burg, bei Schniebes. Pr by R. Watts. 1818. 4) von den Bade-Ärzten Dr Mauke. Preis 12 β 5) / druck. 6) Das neue Bad auf Stein gezeichnet von gerichteter Versammlung geschmackvoll eingerichtet Wirth ist Herr Georg A

Dampf-Zucker brennereien, beschäftigt, finden darunter nicht alle Küper etc., welche alle befolgte und hoffentlich Bürger in Brot zu nehmen Makler, Quartierleute, F nach die Siederei sich ha kaufen, so arbeitet sie so Sie befördert das Aufblühen wirbt sich jedenfalls da entzogen ward, indem w mit der Zeit fortgeschritwurfes der rohen Zucker Dampf-Zucker-Raffina 3 Wochen vom Tage de liefert.) Einwendungen (bisherigen hiesigen Bez zurückgewiesen worden. Einwurf berechnet.

Denkmäler

Adolf's des V. Benutzung des Platzes neuen Marien-Magdalenen Geiste und Stile der Ad Frontispiccia getragen, kränzt, Helm, Schwerdt, nen Sockel. (M. s.: An ligen Marien-Magdalenen Denkmal. Hamb. Fol.